

DA **ALLGEMEINES; EPOCHEN**

DAK **20. Jahrhundert**

DAKC **1933 - 1945**

Deutschland

Personale Informationsmittel

Erich KOCH

BIOGRAPHIE

09-1/2 ***Ostpreußens Gauleiter*** : Erich Koch ; eine politische Biographie / Ralf Meindl. - Osnabrück : Fibre-Verlag, 2007. - 575 S. : Ill. ; 23 cm. - (Einzelveröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau ; 18). - Zugl.: Freiburg (Breisgau), Univ., Diss., 2006. - ISBN 978-3-938400-19-7 : EUR 35.00
[9622]

Die Erforschung des Nationalsozialismus hat in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren gerade im Hinblick auf biographische Darstellungen und systematisierte posopographische Dokumentationen - etwa zu Kreisleitern in einigen Gauen, den stellvertretenden Gauleitern, den Reichstagsabgeordneten der NSDAP - beträchtliche Fortschritte gemacht. Waren zunächst Hitler und seine unmittelbare Umgebung die Personen, die eingehender biographisch erforscht wurden, so liegt neuerdings das Augenmerk vermehrt auch auf Personen im zweiten, dritten oder gar vierten Glied der Hierarchie des NS-Staates. Bahnbrechend für diesen Trend war 1996 die Untersuchung von Ulrich Herbert über den SS-Juristen und späteren Reichsbevollmächtigten in Dänemark, Dr. Werner Best.¹

Uneinheitlich ist die Forschungslage bei den Gauleitern, den Repräsentanten der NSDAP in der Region, im „Hoheitsgebiet“ Gau. Die nach wie vor grundlegende Arbeit von Peter Hüttenberger über die Stellung der Gauleiter im Gefüge des NS-Staates aus dem Jahre 1969² ist im Hinblick auf die Vollständigkeit der dokumentierten Gauleiter und die Qualität der Biographien nicht zufriedenstellend. Detailreich, wenngleich nicht umfassend und die Ergebnisse der Forschung teils außer acht lassend (und zudem eindeutig

¹ **Best** : biographische Studien über Radikalismus, Weltanschauung und Vernunft 1903 - 1998 / Ulrich Herbert. - Bonn : Dietz, 1996.

² **Die Gauleiter** : Studie zum Wandel des Machtgefüges in der NSDAP / Peter Hüttenberger. - Stuttgart : Deutsche Verlagsanstalt, 1969. - 239 S. : Kt. - Zugl.: Bonn, Univ., Diss. - (Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte ; 19).

ideologisch „belastet“, da aus der „rechten Ecke“ kommend) ist die Sammlung biographischer Daten der Gauleiter (auch nicht aller) von Karl Höffkes.³ In der Zwischenzeit liegen weitere einschlägige, vom Institut für Zeitgeschichte initiierte Untersuchungen zu den Gauleitern bzw. der Gauorganisation vor.⁴ Kumulativbiographische Erhebungen wurden besonders für Bayern,⁵ aber auch für Österreich⁶ durchgeführt. Im Zusammenhang mit den Gauleitern ist auch eine Dokumentation der Stellvertretenden Gauleiter von Interesse, da von diesen ja zumindest einige später zum Gauleiter ernannt wurden.⁷

In höchstem Maße unterschiedlich ist aber der Stand biographischer Untersuchungen zu einzelnen Gauleitern in Aufsätzen und Büchern. Um den Fußnotenapparat nicht zu überfrachten, werden im folgenden (auch wenn es für den Rahmen einer Rezension ungewöhnlich sein mag, vom Rezen-

³ **Hitlers politische Generale** : die Gauleiter des Dritten Reiches ; ein biographisches Nachschlagewerk / Karl Höffkes. - 2. überarb. und erw. Aufl. - Tübingen : Grabert, 1997. - 429 S. : Ill. ; 23 cm. - (Veröffentlichungen des Institutes für Deutsche Nachkriegsgeschichte ; 12 [vielm. 13]). - ISBN 3-87847-163-7.

⁴ **Nationalsozialismus in der Region** : Beiträge zur regionalen und lokalen Forschung und zum internationalen Vergleich / hrsg. von Horst Möller, Andreas Wirsching und Walter Ziegler. - München : Oldenbourg, 1996. - (Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte : Sonder.). - Darin insbesondere *Gaue und Gauleiter im Dritten Reich* / Walter Ziegler (S. 139 - 159) und *Gauleiter und Kreisleiter als regionale Gewalten des NS-Staates* / Kurt Düwell: (S. 161 - 174). - **Die NS-Gaue** : regionale Mittelinstanzen im zentralistischen "Führerstaat" / hrsg. von Jürgen John ; Horst Möller ; Thomas Schaarschmidt. - München : Oldenbourg, 2007. - 483 S. : Ill., gr. Darst., Kt. : 24 cm. - (Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte : Sondernummer). - ISBN 978-3-486-58086-0 : EUR 69.80 [9419]. - Rez.: **IFB 07-2-578**. - Rez. in **IFB**: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz260452602rez.htm>

⁵ **Die nationalsozialistischen Gauleiter in Bayern** : ein Beitrag zur Geschichte Bayerns im Dritten Reich / Walter Ziegler. // In: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. - 58 (1995), S. 427 - 460. - **Gauleiter als Minister** : die Gauleiter Hans Schemm, Adolf Wagner, Paul Giesler und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. // In: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. - 60 (1997), S. 973 - 1021. - **Das Selbstverständnis der bayerischen Gauleiter** / Walter Ziegler. // In: Staat und Gaue in der NS-Zeit : Bayern 1933 - 1945 / Hermann Rumschöttel ; Walter Ziegler (Hg.). - München : Beck, 2004. - (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte : Beiheft : Reihe B : 21), S. 77 - 125.

⁶ **Die 8 Nazi-Gauleiter Hitlers in Österreich 1938 - 1945** / Institute of Documentation in Israel for the Investigation of Nazi War Crimes. Hrsg. von T. Friedman. - Haifa : Institute of Documentation in Israel for the Investigation of Nazi War Crimes, 2002. - [150] Bl. : Ill. ; 30 cm. - **Die Erörterungen zur Neubesetzung der Gauleiterstelle in Wien 1939/40 und 1943/44** / Joachim Lilla. // In: Studien zur Wiener Geschichte, hrsg. von Ferdinand Opll und Karl Fischer. - Wien, 2002. - (Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien ; 57/58), S. 113 - 124.

⁷ **Die Stellvertretenden Gauleiter und die Vertretung der Gauleiter der NSDAP im "Dritten Reich"** / bearb. von Joachim Lilla. - Bremerhaven : NW-Verlag, 2003. - 112 S. ; 24 cm. - (Materialien aus dem Bundesarchiv ; 13). - ISBN 3-86509-020-6 : EUR 9.50 [7797]. - Rez: **IFB 04-1-299** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz108925625rez.htm>

senten ermittelte Biographien⁸ von Gauleitern zwischen 1933 und 1945 in deutscher Sprache aufgeführt.⁹

Ernst-Wilhelm BOHLE : Gauleiter im Dienst von Partei und Staat / Frank-Rutger Hausmann. - Berlin, 2009. - (Studien zur Zeitgeschichte ; 32).¹⁰

Helmuth BRÜCKNER : Gauleiter von Schlesien 1925 - 1934 / Helmut Neubach. // In: Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau. - 38/39 (1997/98), S. 783 - 798.

Populist und Machtpolitiker : Josef BÜRCKEL : vom Gauleiter der Pfalz zum Chef der Zivilverwaltung in Lothringen / Dieter Wolfanger. // In: Die Pfalz unterm Hakenkreuz : eine deutsche Provinz während der nationalsozialistischen Terrorherrschaft / Gerhard Nestler (Hg.). - Landau/Pfalz, 1993, S. 63 - 86.

Hitlers Mann in Danzig : Gauleiter FORSTER und die NS-Verbrechen in Danzig-Westpreußen / Dieter Schenk. - Bonn, 2000.

Odilo GLOBOCNIK : Himmlers Vorposten im Osten / Peter Black. // In: Die braune Elite. - Darmstadt. - Bd. 2. 21 weitere biographische Skizzen / hrsg. von Ronald Smelser ... - 1993, S. 103 - 115.

Arthur GREISER : ein Motor der Endlösung? / Ian Kershaw. // In: Die braune Elite. - Darmstadt. - Bd. 2. 21 weitere biographische Skizzen / hrsg. von Ronald Smelser ... - 1993, S. 116 - 127.

Verbohrt bis zuletzt : Gauleiter Dr. Otto HELLMUTH und das Ende des Nationalsozialismus in Unterfranken / Astrid Freyeisen. // In: Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst. - 57 (2005), S. 280 - 328.

„Heim ins Reich!“ : Konrad HENLEIN und der Reichsgau Sudetenland 1938 - 1945 / Ralf Gebel. - München, 1999. - (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum ; 83).

Friedrich HILDEBRANDT (1898 - 1948) : ein Landarbeiter als Gauleiter und Reichsstatthalter von Mecklenburg und Lübeck / Bernd Kasten. // In: Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde. - 86 (2006), S. 211 - 227.

Südtirol unter Gauleiter Franz HOFER (1943 - 1945) : der politische Werdegang Franz Hofers / Josef Fontana. // In: Der Schlern. - 68 (1994), S. 476 - 497.

Albert HOFFMANN / Ralf Blank. // In: Westfälische Lebensbilder. - 17 (2005), S. 255 - 290.

Gauleiter in Hamburg : zur Person und Tätigkeit Karl KAUFMANNs // In: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte. - 43 (1995), S. 267 - 295.

Ostpreußens Gauleiter : Erich KOCH ; eine politische Biographie / Ralf Meindl. - Osnabrück, 2007. - (Einzelveröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau ; 18).

⁸ Recherchiert wurde im OPAC der Bibliothek des Instituts für Zeitgeschichte und in den **Jahresberichten für deutsche Geschichte** (seit 1975).

⁹ Zu manchen Gauleitern liegen (teils vom gleichen Verfasser) mehrere Beiträge vor. Hier wird jedoch exemplarisch nur ein Titel genannt, in der Regel der aktuellste. Zu den Gauleitern Joseph Goebbels (Berlin) und Baldur v. Schirach (Wien) wurden keine Titel nachgewiesen, da diese vorwiegend in ihrer Eigenschaft als Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda bzw. Reichsjugendführer biographiert wurden.

¹⁰ Rez. in **IFB**: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303475811rez.htm>

- Gauleiter Josef LEOPOLD (1889 - 1941)** / Ludwig Jedlicka. // In: Geschichte und Gesellschaft : Festschrift Karl Richard Stadler zum 60. Geburtstag / hrsg. von Gerhard Botz ... - Wien, 1974, S. 143 - 161.
- Wilhelm Friedrich LOEPER, 1883 - 1935** : NSDAP-Gauleiter und Reichsstatthalter / Torsten Kupfer. // In: Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Landeskunde. - 11 (2002), S. 155 - 165.
- Der schleswig-holsteinische Gauleiter Hinrich LOHSE** : Überlegungen zu seiner Biographie / Uwe Danker. // In: Regionen im Nationalsozialismus / hrsg. von Michael Ruck und Karl Heinrich Pohl. - Bielefeld, 2003. - (IZRF-Schriftenreihe ; 10), S. 91 - 120.
- Alfred MEYER (1891 - 1945?)** / Heinz-Jürgen Priamus. // In: Westfälische Lebensbilder. - 17 (2005), S. 129 - 153.
- Wilhelm MURR** : Hitlers Stellvertreter in Württemberg / Paul Sauer. - 3. Aufl. - Stuttgart, 2000.
- Gau, Volk und Reich** : Friedrich RAINER und der österreichische Nationalsozialismus : eine politische Biographie nach Selbstzeugnissen / Maurice Williams. - Klagenfurt, 2005.
- Carl RÖVER** / Herbert Schwarzwälder. // In: Berühmte Bremer. - München, 1972, S. 231 - 244.
- Bernhard RUST** : ein nationalsozialistischer Bildungspolitiker vor dem Hintergrund seiner Zeit / Ulf Pedersen. - Hannover, 1994.
- Fritz SAUCKEL** : Hitlers "Muster-Gauleiter" und "Sklavhalter" / Steffen Raßloff. Hrsg. von der Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen. - Erfurt, 2007.
- Hans SCHEMM** : Gauleiter und Kultusminister (1891 - 1935) / Franz Kühnel. - Nürnberg, 1985.
- Gustav SIMON** / Emile Krier. // In: Rheinische Lebensbilder. - 16 (1997), S. 255 - 285.
- Jakob SPRENGER (1884 - 1945)** : NS-Gauleiter und Reichsstatthalter in Hessen / Susanne Zibell. - Darmstadt, 1999. - (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte ; 121).
- Julius STREICHER – der Berufsantisemit** / Jay W. Baird. // In: Die braune Elite. - Darmstadt. - Bd. 2. 21 weitere biographische Skizzen / hrsg. von Ronald Smelser ... - 1993, S. 231 - 242.
- Otto TELSCHOW – Hitlers Gauleiter in Osthannover** / Nils Köhler. // In: Regionen im Nationalsozialismus / Michael Ruck ; Karl-Heinrich Pohl (Hg.). - Bielefeld, 2003. - (IZRF-Schriftenreihe ; 10), S. 121 - 146.
- Dr. Siegfried UIBERREITHER** / Stefan Karner. // In: Historisches Jahrbuch der Stadt Graz. - 18/19 (1988), S. 428 - 429.
- „Märtyrer mit einem kleinen Häuflein Getreuer“** : der erste Gauleiter der NSDAP in Pommern Karl Theodor VAHLEN. / Kyra T. Inachin. // In: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte. - 49 (2001), S. 31 - 51.
- Fritz WÄCHTLER** : eine nationalsozialistische Karriere (1891 - 1945) / Paul Mitzenheim. // Sieben Jahrzehnte Erfahrung, 30. Januar 1933 : Protokoll der Tagung "Erfahrung 30. Januar 1933. Gewalt, Terror und Krieg in der Sprache der Politik", veranstaltet vom Thüringer Forum für Bildung und Wissenschaft am 24./25. Januar 2003 in Jena. - Jena, 2003, S. 58 - 82.
- Der Despot von München** : Gauleiter Adolf WAGNER : eine Zentralfigur der bayerischen NS-Geschichte / Martin Broszat. // In: Süddeutsche Zeitung. - 1985-03-30/31, Feuilletonbeilage.
- Nationalsozialismus in Erbendorf** : die politischen Anfänge des Gauleiters Adolf WAGNER / Christian Pöllath. - 2. Aufl. - Pressath, 2006.

Die Misere der totalen Dienstbarkeit : Robert **WAGNER** (1895 - 1946) ; NSDAP-Gauleiter, Reichsstatthalter in Baden, Chef der Zivilverwaltung im Elsaß / Peter Ferdinand. // In: Eberbacher Geschichtsblatt. - 91 (1992), S. 97 - 209. - *Nachlese*. // In: Eberbacher Geschichtsblatt. - 92 (1993), S. 208 - 222.

Aus diesem Spektrum quantitativ und qualitativ naturgemäß sehr unterschiedlicher biographischer Annäherungen ragt die anzuzeigende Untersuchung von Ralf Meindl deutlich heraus. Sie ist nicht nur die erste biographische Annäherung an den ostpreußischen Gauleiter und Oberpräsidenten, ferner Chef der Zivilverwaltung in Białystok und Reichskommissar in der Ukraine (um nur seine wesentlichen Funktionen im NS-Staat zu nennen) Erich Koch, sie zeigt auch, wie man sich aufgrund einer breiten Quellenlage (Archivalien aus deutschen, polnischen und ukrainischen Archiven) und einer erkennbar überreichlich ausgewerteten Literatur (das Literaturverzeichnis umfaßt fast 60 Seiten!) der Person eines Gauleiters biographisch nähern kann (nicht aber in jedem Fall so umfangreich annähern muß).

Die Vita von Erich Koch sei kurz skizziert: Seine Karriere in der Partei verlief (allerdings nur nahezu) geradlinig. Nach kaufmännischer Lehre trat er bei der Eisenbahn in Dienst, war vier Jahre Kriegsteilnehmer und in der Sturmkompanie v. Killinger, bis er 1926 wegen seiner NSDAP-Aktivitäten von der Reichsbahn entlassen wurde und hauptamtlicher Parteifunktionär wurde, zunächst als Gaugeschäftsführer, dann als Stellvertretender Gauleiter des Großgaus Ruhr. Nach Differenzen mit den weiteren Gaufunktionären Josef Terboven (später Gauleiter in Essen) und Karl Kaufmann (dann Gauleiter in Hamburg), u.a. wurde der Vorwurf der Unterschlagung von Parteigeldern erhoben, und im Zusammenhang mit der Neuordnung der Gauorganisation im Rhein-Ruhr-Gebiet wechselte Koch im Oktober 1928 als Gauleiter nach Ostpreußen. Dort wurde er 1929 bereits Mitglied des Provinzialausschusses und des Provinziallandtages und Stadtverordneter in Königsberg, 1930 Mitglied des Reichstages. Im April 1933 wurde er zudem Bevollmächtigter der Provinz Ostpreußen im Reichsrat. Anfang Juni 1933 erfolgte seine Ernennung zum (bis September kommissarischen) Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen, die Führung von Partei und Verwaltung lagen im Grundsatz, wie in manch anderen Gauen, Provinzen oder Ländern, in einer Hand. Allerdings hatte Koch doch einige Probleme innerhalb der polykratischen Struktur des NS-Systems, so etwa mit dem im agrarischen Ostpreußen wichtigen Reichsnährstand oder mit der SS. Eine kleine Korruptionsaffäre in der Königsberger Stadtverwaltung hätte ihm dann politisch fast den Hals gebrochen: im November 1935 wurde er in diesem Zusammenhang vom (Koch ohnehin nicht wohlgesinnten) preußischen Ministerpräsidenten Hermann Göring als Oberpräsident einstweilen beurlaubt. Koch gelang es aber, durch direkten Kontakt mit Hitler nach einem Monat seine Rehabilitation zu erwirken. Hiernach stand der weiteren Karriere im Dritten Reich nichts mehr im Wege. Koch blieb bis zum Ende Oberpräsident und Gauleiter in Ostpreußen; als solcher erlebte er, daß seine Provinz (sein Gau) als eines der wenigen Territorien des „Altreichs“ territorialen Zugewinn erfuhr: 1939 das Memelland, nach dem Polenfeldzug (auch als Kompensation für das an den Reichsgau Danzig-Westpreußen abzutretende Westpreußen) der Regie-

rungsbezirk Zichenau. 1941 wurde Koch dann Chef der Zivilverwaltung (CdZ) in Białystok, wobei die einem CdZ unterstellten Gebiete (im Westen, Süden und Osten) auf Dauer dem Reich eingegliedert werden sollten. In Zichenau und Białystok konnte Koch quasi im Kleinen an brutaler Besatzungsherrschaft das exerzieren, was ihm im großen Stil dann zwischen Mai 1942 und September 1944 als Reichskommissar in der Ukraine möglich war. Das Ende des Dritten Reiches im von den Sowjets größtenteils schon besetzten Ostpreußen vermochte er mit Parolen und Terror bis zum 24. April 1945 hinauszuzögern, als er sich Richtung Westen absetzte. In Norddeutschland tauchte er als Landarbeiter unter, wurde später von den Briten verhaftet und nach Polen ausgeliefert, im März 1959 wegen Planung, Vorbereitung und Durchführung von Massenmorden an der (polnischen) Zivilbevölkerung zum Tode verurteilt. Die Strafe wurde wegen seines schlechten Gesundheitszustandes in lebenslange Haft umgewandelt wurde, Koch blieb bis zu seinem Tode am 12. November 1986 in polnischer Haft.

Reindl schildert diesen Lebensweg unter der angemessenen Fragestellung des Prototyps eines Gauleiters, vermittelt darüber hinaus Einblicke in die deutsche Politik gegenüber und in Polen sowie die Besatzungspolitik im Osten. Lesenswert, und (für die Biographien anderer Gauleiter) als Vorbild zu empfehlen.

Joachim Lilla

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>